

Ackerschachtelhalm-Extrakt

46941

Pflanzenstärkungsmittel Reg.-Nr. 005248-00/00

Die Anwendung kieselhaltiger Mittel zur Kräftigung von Pflanzengewebe beruht auf ältester landwirtschaftlicher Erfahrung. Ob aus Gesteins- oder Tonmehl, flüssigen Silikaten oder aus silikatreichen Pflanzen gewonnen, immer wirken sie infolge ihrer zellhärtenden Eigenschaften abwehrend gegen Pilzinfektionen oder Insektenbefall. Lösungen von Ackerschachtelhalm (*Equisetum arvense*, auch Zinnkraut oder Katzenschwanz genannt), und zwar des ganzen, kieselreichen Krautes, sind daher seit Jahrhunderten für den Pflanzenschutz bekannt. (Das gleiche Kraut wird auch für Heilzwecke und zum Putzen von Zinn- und Kupfergeschirren verwendet.) Seit Jahrzehnten setzt man den Brühen weitere Pflanzenauszüge zu, um die Wirkung zu verbessern und auch Insekten noch wirksamer abwehren zu können. Man verwendet hierzu Pflanzen mit hohem Schwefelgehalt wie z.B. Zwiebelgewächse und solche mit einer bekannten Wirkung gegen Milben, Spinnen, Läuse usw., wie sie die Farnge- wächse aufweisen.

Die Spritzbrühen werden durch Abkochen der getrockneten oder frischen Pflanzen hergestellt. Sie besitzen eine ausgezeichnete Wirkung; es gibt kein Lehrbuch des biologischen Gartenbaus, das nicht ihre Anwendung lobt und empfiehlt. Durch steigende Umweltbelastung (saurer Regen, Luftverschmutzung) und andere Dünge- und Arbeitsmethoden (wasserlösliche, schnell wirkende Dünger, Folienabdeckungen der Beete oder Pflanzen usw.) entstand verstärkt die Notwendigkeit, ein Produkt zur Pflanzenstärkung zu entwickeln, welches die Wirkung des Ackerschachtelhalmes nutzt und anwendungsfreundlich ist.

Aus dieser Forderung entstand Ackerschachtelhalm-Extrakt „Compositum“ in noch wirksamerer Form. Zusätzliche Pflanzenextrakte sorgen für eine verbesserte Gesamtwirkung und breitere Anwendungsmöglichkeiten. Das Mittel besteht zu 95,2% aus einer Abkochung aus Ackerschachtelhalm (*Equisetum arvense* 6,25%), Rainfarnkraut (*Tanacetum Hb. conc.* 1,7%), Wermut (*Artemisia absinthium* 1,7%) und Zwiebel (*Allium cepa* 0,89%). Hinzu kommen 4,8% Humusextrakt (11,1-prozentiger wässriger Weintresterauszug).

Ackerschachtelhalm-Extrakt „Compositum“ ist ein Universalprodukt, das über die Zellhärtung pflanzenstärkend wirkt. Es fördert den Aufbau pflanzeigener Abwehrstoffe und damit die Widerstandsfähigkeit der Pflanze gegen Pilzinfektionen und Insektenschäden. Nebenbei werden durch den Humusextrakt Huminsäuren, Wuchs- und Vitalstoffe sowie Spurenelemente und Aminosäuren zugeführt.

Ackerschachtelhalm-Extrakt „Compositum“ ist nicht zum Verzehr geeignet und darf nur als Pflanzenstärkungsmittel entsprechend der Anwendungshinweise verwendet werden. Das Produkt wird ganzjährig auf die Pflanzen, aber auch auf den Beetboden gesprüht. Es ermöglicht gesundes Wachstum und verbessert die Qualität des Erntegutes. Es ist nicht als ein spontan wirkendes Mittel anzusehen, das man erst kurz vor oder bei Infektionen anwendet, sondern das über nachhaltige, gezielte Pflanzenförderung vorbeugend wirkt. Die besten Ergebnisse werden im Zusammenwirken mit den biologischen Dünge- und Anbauregeln erzielt. Besonders die Vermeidung von wasserlöslichem Stickstoffdünger wird empfohlen.

MANUFACTUM.

manufactum.de



Allgemeine Anwendungshinweise:

Ackerschachtelhalm-Extrakt „Compositum“ ist frei von chemischen Wirkstoffen und ungiftig für alle Lebewesen. Es kann für Gemüse, Obst oder auch Zierpflanzen gleich gut verwendet werden. Die Behandlung der Pflanzen bedingt keine Wartezeiten von der Ernte bis zu Verzehr der Ernteerzeugnisse. Allerdings sollte das Erntegut vor dem Verzehr gewaschen werden.

Das Produkt sollte vorzugsweise im Spritzverfahren ausgebracht werden, da so ein sparsamer Verbrauch möglich ist. Gespritzt wird feucht, nicht abtropfend oder nass, mit schwachem Druck aus feiner Düse. Behandlung der Blattunterseiten nicht vergessen! Wird gegossen, so mit feiner Brausetülle aus der Kanne. Evtl. nur die mittleren Lochreihen offenlassen, weitere Tüllenlöcher mit Klebeband abdecken. Abweichend von den üblichen Spritz- oder Behandlungsregeln wird dieses Mittel vorzugsweise bei Sonnenschein und am besten in den Vormittagsstunden auf trockene Pflanzen gespritzt oder gegossen. Nicht vor Regen ausbringen.

Auf Gemüsebeeten und offen gehaltenen Baumscheiben werden nicht nur die Pflanzen, sondern auch der Boden besprüht.

Das Mittel kann bei jeder Pflanzenart angewendet werden. Es hinterlässt keine Flecken auf Blättern oder Früchten. Bei Sämlingen oder Jungpflanzen wird die angegebene Menge für die Brühe halbiert, bei vermuteter Pilzinfektion aufgrund von pilzfördernder Witterung sollten die angegebenen Höchstkonzentrationen gewählt werden.

Anwendungskonzentration:

Je nach Pflanzenentwicklung, gewünschter Wirkungsintensität und Infektionsdruck 2- bis 5-prozentig in Wasser (20-50 ml pro Liter). Bei normalen Wetterverhältnissen genügt im Allgemeinen eine 2- bis 3-prozentige Dosie-

rung. Bei Gewürz- und Kräuterbeeten sowie Steingärten und Blumen genügt auch bereits eine 1-prozentige Dosierung.

Anwendungszeit und -intervalle:

Beginn der Behandlungen ab Knospenaufbruch bzw. bei Austrieb der Sämlinge oder Einsetzen der Jungpflanzen. Es sollte lieber öfter und mit geringer Dosierung als in zu langen Intervallen behandelt werden. Empfohlen wird im Frühjahr bis zur Blüte alle 8-10 Tage, im Sommer nach der Blüte alle 10-14 Tage, im Spätsommer bis zur Ernte alle 14-20 Tage je eine Behandlung.

Bei ungünstiger, pilzfördernder Witterung oder nach längerer Regenzeit bzw. Gewitterschäden müssen ein bis zwei zusätzliche Spritzungen erfolgen.

Ackerschachtelhalm-Extrakt „Compositum“ nicht mit starkwirkenden, chemischen Präparaten gemeinsam spritzen. Jede Behandlung mit solchen Pflanzenschutzmitteln bereitet der Pflanze einen Schock, der einige Tage anhalten kann. In dieser Zeit werden die Feinstoffe biologischer Mittel nicht aufgenommen.

SNOEK GmbH · 27356 Rotenburg

MANŪFACTUM.

manufactum.de

